

2. JAHRGANG / APRIL 1928 / HEFT 4

# DAS NEUE FRANKFURT

MONATSSCHRIFT FÜR DIE PROBLEME MODERNER GESTALTUNG

HERAUSGEBER:

ERNST MAY UND FRITZ WICHERT

VERLAG ENGLERT UND SCHLOSSER · FRANKFURT AM MAIN



Tankstelle der städtischen Garage an der Gutleuffstraße. Architekt Kramer

Das nächste Heft: FRANKFURTER BAUTEN (mit Ausnahme von Siedelungen und Wirtschaftsbauten)

## UNSERE PUBLIKATIONEN

Den äußeren Anlaß zu den Publikationen im Hauptteil dieses Heftes bildete die Berufung von Willi Baumeister an die Kunstschule Frankfurt (Oftern 1928). Es schien uns geboten, die besondere Art der Kunst Baumeisters, die in den letzten Jahren zu europäischer Geltung gelangt ist, darzustellen in dem Zusammenhang, in den sie organisch verwurzelt und verflochten ist. Das führte zu der Malerei von Oskar Schlemmer, deren innere Verwandtschaft mit Baumeister offenkundig ist. Mit den Bildern von Amédée Ozenfant, dem früheren Mitarbeiter von Le Corbusier, erfährt dieser Umkreis eine Ergänzung nach der Seite von Paris. Der im letzten Heft angekündigte Aufsatz über Max Beckmann hätte den Rahmen allzu fühlbar gesprengt; er wird später erscheinen.

In der Rubrik „Um die neue Gestaltung“, die mehr und mehr zu einer Uebersicht über die Fortschritte der modernen Bewegung in aller Welt werden soll, kommt hier, neben dem zweiten Berliner Bilderbericht, zum ersten Male Amerika zu Wort. Der Verfasser Richard Neutra wird in Zukunft regelmäßig über die neuesten Resultate der amerikanischen Architektur und Bauwirtschaft berichten.

Über das Programm der nächsten Monate sei heute soviel verraten, daß wir nun zunächst die neueste Bautätigkeit der Stadt Frankfurt in einigen treffend zusammengefaßten Heften darstellen wollen. Vor allem soll eine der nächsten Nummern als der schon lange vermißte und gewünschte Führer durch die Frankfurter Siedelungen herausgegeben werden, unter Einbeziehung der neuesten Anlagen in Ginnheim und Heddenheim. Gantner

57